



## Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Lorsch, 2002-01-20

### Pressemitteilung

Eine Stimme hat entschieden  
Lorscher SPD freut sich über neuen Bürgermeister von Wutha-Farnroda

Glückwunschtelegramme hat am vergangenen Wochenende die Lorscher SPD ihrer Schwesterorganisation, der SPD von Wutha-Farnroda in Thüringen übermittelt. Dort wurde nämlich der SPD-Kandidat Torsten Gieß zum neuen Bürgermeister gewählt. Für die "Eisenacher Presse" war es das knappste aller mögliche Ergebnisse. Sie titulierte "Eine Stimme hat entschieden". Das Ergebnis, so der Lorscher SPD-Vorsitzende Peter Velten mit leicht ironischem Unterton, sei dann doch ein wenig besser gewesen. Beim Nachzählen im Landratsamt habe man noch eine weitere Stimme für Torsten Gieß entdeckt. So habe er mit zwei Stimmen gegenüber dem CDU-Kandidaten und seitherigen stellvertretenden Bürgermeister gewonnen. Vorausgegangen war, dass der seitherige SPD-Bürgermeister Ernst Kranz im Oktober den Sprung in den Bundestag geschafft hatte. Werner Groß, langjähriger Vorsitzender der Lorscher SPD, erinnerte daran, wie die Lorscher sich zur Wendezeit, noch unter Federführung von Jochen Franke, einen Patenortsverein in Thüringen gesucht hätten. Man habe zunächst die aufkeimende SPD in Eisenach unterstützt, wo Torsten Gieß aktiv gewesen sei. Der Diplom-Verwaltungswirt sei dann später bei der SPD in Wutha-Farnroda gelandet, jenem Ortsverein nahe der Lorscher Patengemeinde Thal, den die Lorscher letztlich zum Patenortsverein erkoren hatten, da in Thal zu der Zeit keine SPD existierte. Die Verbindungen sind heute nicht mehr ganz so intensiv wie in den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung, sie bestehen aber noch und es sind auch einige private Freundschaften entstanden. So fiebern die Lorscher natürlich immer mit, wenn in der Gemeinde Wutha-Farnroda etwas läuft. Torsten Gieß hat aber auch sehr gute Kontakte zur Zwingenberger SPD, so Stadtrat Hanns Werner, weil diese ihn auch in der Zeit nach der Wende unterstützt habe. Torsten Gieß sei mehrmals an der Bergstraße gewesen, in Zwingenberg und Lorsch. Von daher freue sich auch die SPD in Zwingenberg über diesen Wahlausgang. Torsten Gieß selbst kommentierte seine Wahl mit dem Hinweis darauf, dass es wichtig sei, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zur Wahl gingen. Es komme auf jede Stimme an. Für Peter Velten mache dies Mut im Hinblick auf die Landtagswahl am 2. Februar. Man solle nie aufgeben. Wichtig sei es, dass alle SPD-Anhänger auch tatsächlich zur Wahl gingen, sagte er in der Vorstandssitzung vergangene Woche.